

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Der „Seehund“ erscheint im Juni und September einmal (Mittwochs), im Juli und August zweimal wöchentlich (Mittwochs und Sonnabends). Bezugspreis vierteljährlich RM. 3,75, Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen: Die sechsgespaltene 46-Millimeterzeile 4 Pfg. Textzeile: Die dreigespaltene 90-Millimeterzeile 8 Pfg.



Geschäftsstelle: Otto G. Soltan, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6, Fernruf 2219. Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning, Jan Oellerich, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben oder auch direkt vom Verlag (Buchdruckerei Otto G. Soltan, Norden, Am Markt 6), zu beziehen.

Nr. 17

Juist, den 4. August 1936

36. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Amtliche Liste der angekommenen Kurgäste und Fremden.

Angemeldet bis zum 30. Juli

Artmann, Hans, Kaufm., mit Frau, Bremen Hotel Rose
 Barth, Willy, Bürovorsteher, mit Frau und Tochter, Düsseldorf Haus Hoff
 Bauer, Jean, Angestellter, Genf Hotel Fresena
 Berth, Sigrid und Gudrun, Schülerinnen, Aachen Weberhof
 Börsch, Frau Maria, mit 3 Söhnen, Remscheid Hotel Rose
 Boysen, Frau Dr. Henny, mit 2 Söhnen, W.-Elberfeld Villa Fresena
 von Brauchitsch, Frau Elis., mit 3 Kindern, Schloß Reinburg Haus Gertrude
 Braun, Joh., Geschäftsführer, mit Frau, Düsseldorf Haus Hoff
 Bredtmann, Frau Martha, mit 2 Kindern, Neviges Haus Einkehr
 Büchs, Frau General Gertrud, mit Sohn, Münster i. W. Haus Carola
 de Burlet, Prof. Dr. med. H. M., mit Frau, Sohn und Hausangestellte, Groningen Haus Girardet
 Claussen, Erwin, Arzt, mit Frau, Strelow Doyen
 Decker, Walter, Hauptmann, Weimar Hotel Worch
 Dohrmann, Alwin, Reg.-Beamter, mit Frau und 3 Kindern, Iserlohn Haus Jabine
 Eversberg, Ernst, Dipl.-Ing., mit Frau, Berlin-W. Hotel Fresena
 Frank, Arnold, Berlin Haus Jabine
 Frohn, Wilh., Kaufm., Aachen Villa Inselfriede
 Frohn, Netty, Aachen Villa Inselfriede
 Geul, Frau Dr. Josef, mit Sohn, W.-Elberfeld Villa Fresena
 Göhring, Anchen, Haustochter, Mainz Villa Fresena
 Grüning, Frau Klärchen, mit 4 Kindern und Hausgehilfin, Essen Haus Elise
 Haase, Frau Christel, Paderborn Hotel Rose
 Hagemeyer, Frau Clara, mit Tochter, Düsseldorf Haus Alberta
 Hämper, Frau, mit 2 Kindern, Bielefeld Haus Altmanns
 Hansen, Chrysestana, Maria und Wolfgang, Telgte i. W. Hotel Friesenhof
 Haselhoff, Lieselotte, Musiklehrerin, Gelsenkirchen Haus Gertrude
 Heise, Margot, Praktikantin, Düsseldorf Weberhof
 Heitmann, Dr. Ernst August, Stud.-Rat, mit Frau, Hannover Geschw. Janssen
 Hennies, Elfriede, Eis.-Assist., Hannover Hotel Rose
 Hermes, Frau Henriette, mit 2 Kindern, Velp b. Arnheim (Holland) Hotel Fresena
 Hilbert, Hans, Kaplan, Neuß a. Rh. Paxheim
 Hölting, Dr. med. Wilhelm, prakt. Arzt, Ahlen i. W. Villa Charlotte
 Hönighaus, Anneliese, Haustochter, Altenberge Haus Altmanns
 Jakobs, P., Reisender, Emden Hotel Rose
 Junior, Erich, Fabrikant, mit Frau, Frankfurt a. M. Claassens Hotel
 Kampf, Frau Marianne, mit 2 Töchtern, Duisburg-Ruhrort Haus Viktoria
 Käufer, Frau Maria, mit 2 Kindern, Gelsenkirchen Haus Bleyer
 Kay, John Mac, Dr.-Ing., Worastrek Pension Töllner
 Klein, Eugen, Studienassessor, Wattenscheid Haus Gertrude
 Kleinschmidt, Oswald, Lehramtsassessor, Karlsruhe Haus Jakob Backer
 Klüßmann, Dr. Heinrich, Zahnarzt Haus Viktoria
 Kochert, Gerhard, Rechtsanwalt, mit Frau, Berlin-Dahlem Strandhotel Kurhaus
 Kranz, Frau L., mit Sohn, Düsseldorf Hotel Rose
 Kreuter, Joseph, Fabrikbesitzer, Gießen Hotel Friesenhof
 Kruse, Wilh., Student, Bottrop Hotel Rose

Kruse, Adriane, Bottrop Hotel Rose
 Kuhlmann, Günter, Schüler, Bremen Tilemanns Kinderheim
 Niewöhner, Marie, Helferin, Duisburg Tilemanns Kinderheim
 Pötter, Ingeborg, Helferin, Essen Tilemanns Kinderheim
 Wähmann, Theo, Schüler, Bremen Tilemanns Kinderheim
 v. Lauff, Adolf, Kaufm., mit Frau und 3 Kindern, Köln Haus Carola
 Lehnert, Luise, Lübben Haus Einkehr
 Lour, Dr. Hans, Medizinalrat, Marienburg Strandhotel Kurhaus
 Ludwig, Georg, Direktor, mit Frau und Tochter, Heidenheim Haus Margarete
 Machule, Walter, Amtsrat, mit Frau, Berlin-Steglitz Hotel Rose
 Mehner, Max, Prokurist, mit Frau, Sohn und Robert Koch, Krefeld Haus Seestern
 Marinussi, Sophie und Bianca, Rom Haus Jabine
 Möcking, Adolf, Kaufm., Köln Haus Antonie
 Oberschulte, Frau Edith, mit 3 Kindern, Gelsenkirchen Haus Carola
 Ollrich, Frau Magda, mit Sohn, Gelsenkirchen Haus Carola
 Olsen, Frau Elsa, mit Kind und Gertrud Palmock, Them (Norwegen) Villa Pirola
 Oltmanns, Dr. Karl, Rechtsanwalt und Notar, mit Frau und Kind, Wilhelmshaven Hotel Friesenhof
 Oppler-Humpardinck, Frau Käte, mit Sohn, Düsseldorf Pension Inselrose
 Pelz, Gerda, Hagen i. W. Villa Inselfriede
 Pfordte, Frau Henny, mit Tochter und Sohn, Gelsenkirchen Hotel Fresena
 Prickry, Bernhard, Kaplan, Dülken Paxheim
 Remmert, Heinrich, SS-Sturmbannführer, Prettin a. d. Elbe Haus Erika
 Rösner, Frau Wilhelmine, mit Kind, Gelsenkirchen Haus Bleyer
 Schladitz, Ruth, Prettin a. d. Elbe Haus Erika
 Renker, Frau Olga, mit Kind, Düren Inselhospiz
 Rathmann, Frau, Brackwede Haus Altmanns
 Röding, Frau B., mit Kind und Ulli Asbeck, Koblenz Haus Jabine
 Roßmann, Frau Lucie, mit 2 Kindern, Essen Inselhospiz
 Roth, Ernst M., Rektor, Bonn Paxheim
 Rüdiger, Hermann, Apotheker, Bad Homburg Hotel Friesenhof
 Schack, Frau Dorothea, mit 2 Kindern, Meerbusch b. Düsseldorf Haus Bleyer
 Schiebbaum, Ilse, Angestellte, Hamburg Strandhotel Kurhaus
 Söhlerloh, Henry, Kaufm., Bremen Strandhotel Kurhaus
 Schmidt, Wilhelm, Student, Weimar Haus Ulrichsruh
 Schöning, Edith, Vlotho Villa Nordsee
 Schröder, Ulla, Schülerin, Bielefeld Tilemanns Kinderheim
 von Schulthess, Leny, Kürich Strandhotel Kurhaus
 Schwartz, Frau Lisel, mit 2 Söhnen, Pocholt Hotel Worch
 Steinbicker, Frau Bertha, mit 4 Kindern, Münster i. W. Tobias Doyen
 Straßmann, Hebert, Kaufm., Hamburg Hotel Rose
 Studtmann, Frau Alwine, Wriedel Inselhospiz
 Stukenberg, Wilh., Goslar Haus Carola
 Thiessing, Dr. Wilhelm, Landgerichtsrat, mit Frau, Essen-Bredeney Haus Wöwe
 Träger, Fritz, Kaufm., Bochum Haus Eleonore
 Terfloth, Agnes, Haustochter, Lær Haus Altmanns
 Vogel, Franz, Betriebsdirektor, Saarbrücken Strandhotel Kurhaus
 Wameling, Mieke, Haustochter, Emsdetten Haus Altmanns
 Wachendorff, Frau Hertha, mit Sohn, Berg-Gladbach Hotel Rose

Wietenga, A., Student, Baarn (Holl.) Haus Girardet
 Weule, Marie-Luise, Hildegard und Rudi, Goslar Haus Ufen
 Wittenborg, Karl, Schüler, Bad Salzuflen Tilemanns Kinderheim
 Wiesinger, Frau Kaufm. Wilh., mit 2 Kindern, Neviges Haus Einkehr
 Willscheid, Hilarius, Stud.-Prof., Saarbrücken Paxheim
 Winkel, Ehrenfried, Ing., Betriebsleiter, Finnentrop T. Dyen
 Winkelmann, K., Rechtsanwalt, mit Frau, Münster i. W. Pension Inselrose
 Wolff, Frau Hedwig, mit 2 Töchtern, Ulm a. D. Haus in der Sonne

Wohnungsveränderungen:

Kranz, Frau Ludw., mit Sohn, Düsseldorf Haus Erika
 Martin, Dr. Eduard, Bankdirektor, mit Frau und Sohn, Saarbrücken Strandhotel Kurhaus
 Splinter, Karl, Postinspektor, mit Frau und Sohn, Düsseldorf Haus Viktoria
 Thelen, Frau Wwe. Hedda, mit Sohn, Köln Haus Ulrichsruh

Angemeldet bis zum 31. Juli:

Andrä, Karl, Lehrer, Neustadt i. Sa. Villa Augusta
 Baum, Frau Erna, mit Tochter, Oberdollendorf Haus Carola
 Becker, Hans, Ing., mit Frau, Tochter und Sohn, Düsseldorf Strandhotel Kurhaus
 Berg, Werner, Landwirt, mit Frau, Frankfurt a. O. Haus T. Doyen
 Plum, Frau Elfie, Barmen Pension Ludwigslust
 Hombrecher, Frau Henny, Barmen Pension Ludwigslust
 Clausnitzer, Reinhold, Dipl.-Ing., mit Frau und 2 Kindern, Essen Pension Töllner
 Daube, Elisabeth, Hausangestellte, Wanne-Eickel Haus Arends
 Dehren, Frau Aenne, mit Kind, Koblenz Strandhotel Kurhaus
 Ehrhardt, Hans, Gen.-Lt. a. D., Duisburg Strandhotel Kurhaus
 Ehrt, Erika, Angestellte, Berlin Haus Cordes
 Einicke, Gertrud, techn. Assistentin, Cottbus Haus Ulrichsruh
 Etzold, Paul, Kaufm., Dresden-A. Haus Ulrichsruh
 Feck, Frau Wwe. Erna, mit Nichte Irmgard Pohle, Bremen Pension Daheim
 Frank, Emmy, Lehrerin, Idar-Oberstein II Villa Seestern
 Franke, Sophie, Godesberg Haus Carola
 Frowein, Otto, Kaufm., mit Frau und 5 Kindern, Wermelskirchen Haus Sonn-Eck
 Genzmer, Ilse, Städt. Hafner, Loog
 Glade, Conrad, Major a. D., mit Frau, Heidelberg Haus Seelust
 v. Goeckingk, Sybilla, Heilgymnastin, Wiesbaden Hotel Fresena
 Henkel, Frau Käte, mit Kind, Krefeld Hotel Fresena
 Hinkhoff, Frau M., mit 2 Kindern, Gütersloh Strandhotel Kurhaus
 Hoffmann, Wilhelm, Chemiker, Halberstadt H. Janssen
 Irahne, Maria, Studienrätin, Soest Haus Meyenburg
 Kamper, Frau Johanna, mit 2 Kindern, Koblenz Strandhotel Kurhaus
 Kamper, Finchen, Koblenz Strandhotel Kurhaus
 Kamper jr., Alb., Kaufm., Koblenz Strandhotel Kurhaus
 Kemmer, Wilhelm, Kaufm., Vlotho Pension Bernhardine/Dorlis
 Kemper, Frau Martha, mit 2 Töchtern, Borken i. W. Pension Töllner
 Klein, Hans, Kaufm., Bremen Strandhotel Kurhaus
 Klinkert, Henri, Kaufm., Radiumbad Brambach Haus an de Waterkant
 Kunz, Frau Hanna, Soest i. W. Pension Meyenburg
 Lekebusch, Heinrich, Kaufm., W.-Barmen Haus Möwe

von Marburg, Hermann Wilhelm, Landstallmeister, mit Frau, Cosel Hotel Friesenhof
 Michael, Frau Grete, mit Tochter, Köln-Gartenstadt-Stadion Strandhotel Kurhaus
 Mockler, Lina, Kindergärtnerin, Wattenscheid Ev. Schwesternheim
 Mülder, Willy, Student, Berlin Hotel Friesenhof
 Narjes, Walter, Dipl.-Ing., Nierenhof (Ruhr) Strandhotel Kurhaus
 Möller, Frau Wwe. E., Barmen Pension Ludwigslust
 Oetker, Hr., Wiesbaden Villa Altmanns
 Osterroth, Fritz, Hauptm. im R.-L.-Min., Berlin-Tempelhof Hotel Worch
 Pelle, Alfred, Schüler, Ostenwalde Haus Aden
 Pelle, Josef, Bauer, Ostenwalde Haus Aden
 Peters, Frau Maria, mit Kind, Wahlstedde Villa Altmanns
 Poppinga, Frau Cilli, mit Sohn, Celle Pension Meyenburg
 Prym, Roland, Schüler, Godesberg Haus Carola
 Rowold, Frau Marie, mit Kind, Bad Gandersheim Villa Daheim
 Schaffrath, Hubert, Ingenieur, mit Frau, Aachen Hotel Friesenhof
 Schaper, Anni, Studienassessorin, Iserlohn Pension Töllner
 Schlemper, W., Kaufm., Düsseldorf Hotel Friesenhof
 Schmeck, Margret, Krankenpflegerin, Lütgendortmund Inselhospiz
 Roth, Brigitte, Niederschelden Inselhospiz
 Schmidt-Eisener, Frau Kläre, mit 2 Kindern, Mannheim Haus Viktoria
 Schramm, Frau Aenne, mit Sohn, Solingen Peterhof
 Schunhoff, Frau Marli, Frankfurt a. M. T. Doyen
 Seiffert, Kurt, Kürschner, Solingen Haus Möwe
 Sielfeldt, Robert, Kaufm., Rohlstedt Strandhotel Kurhaus
 Stukenberg, Kurt, Kaufm., Goslar Haus Carola
 Tiwisina, Josef, Student, Düsseldorf Haus Seemannstreu
 Weber, Fritz, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Bielefeld Haus Eleonore
 Weiß, Walter, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Bäcknang (Württ.) Hotel Friesenhof

Wohnungsveränderungen.
 Ebel, Frau Hildegard, mit Kind, Mülheim a. R. Villa Pirola
 Hooss, Helwig, Großkfm., Kassel Strandhotel Kurhaus
 Saß, Frau Katharine, Mülheim a. R. Villa Pirola



„Wie eingebildet bist du denn eigentlich, Brüderchen? Sonst hätte das doch dein erster Gedanke sein müssen. Weißt du, ich bin dir nicht mehr so gönnerhaft gewogen wie früher, denn du hast mir einen dicken Strich durch meinen Lieblingsplan gemacht. Ich hätte Gisela Nehren gar zu gern Schwägerin genannt, und ihre Freundschaft mit mir hat jetzt einen solchen Riß bekommen, daß sie überhaupt nur noch an einem Fädchen hängt; aber ich will nicht so sein, will dir doch einen guten Rat geben! Und zwar den: Wenn du Isabel Herbert gern zur Frau haben möchtest, dann halte dich dran, ehe sie dir jemand vor der Nase weg schnappt.“

Er nickte eifrig.
 „Ich war schon nahe daran, aber ich dachte im letzten Augenblick, ich dürfte nicht zu früh sprechen, ich fürchtete, das könnte mir gerade einen Korb eintragen.“

Greta zuckte die Achseln.
 „Wenn mich meine Menschenkenntnis nicht sehr im Stich läßt, hat das Mädel sehr viel für dich übrig!“

„Glaubst du wirklich?“
 Sie sagte betont: „Ja, ich glaube das wirklich.“
 Er umarmte sie fast hastig, drehte sie im Kreise herum. Sie machte sich lachend frei.

„Du verwechselst mich mit jemand, Brüderchen. Uebrigens, die Geschichte mit der Zwillingsschwester gefällt mir nicht. Sollte Isabel Herbert deine Braut werden, müßte man sich da ein wenig einmengen und versuchen, den Vater mit seiner verheirateten Tochter auszuföhnen. Es ist doch ein etwas unbequemer Gedanke, mit so — nun wie soll ich mich ausdrücken — mit so etwas unterirdischen Leuten verwandt zu sein. Man müßte sie etwas zu heben ver-

suchen.“

Er machte eine großartige Handbewegung.
 „Wenn ich erst weiß, daß Isabel mein werden will, dann werde ich vermitteln! Isabel gestand mir ja, sie könne gar nicht von ihrer Schwester sprechen, ohne traurig zu werden.“

„Das ist doch klar, es wäre auch unnatürlich, wenn sie dabei nicht traurig würde. Ich bin sogar überzeugt, daß sie ständig darunter leidet.“

„Natürlich, Greta, ich glaube es auch. Jedenfalls wenn ich Isabels Jawort erhalte, stecke ich mich hinter die Geheimrätin und poche auch ganz vorsichtig bei Herrn Herbert an. Isabel sagte mir, daß man bei beiden nichts von ihrer Schwester erwähnen dürfe, aber ich werde es schon vorsichtig einfädeln, und erst wenn deine Diplomatie Erfolg hatte, wird sie selbst erfahren, wem sie die wiedergefundene Schwester verdankt.“

Greta hatte ganz leuchtende Augen.
 „Wenn du irgendwie bei der Vermittlung Hilfe brauchst, stehe ich gern zur Verfügung,“ erbot sich Greta. „Es handelt sich hier wirklich um ein gutes Werk der Nächstenliebe.“

12. Kapitel.

Die Herberts wurden überall bei ihren Antrittsbesuchen sehr liebenswürdig aufgenommen. Der Name „Herbert“ in Verbindung mit dem Rotbuchhof wirkte. Die meisten begrüßten Franz Herbert wie jemanden, der nur eine sehr lange Reise gemacht hat und nun wieder heimgekehrt ist.

Seine Schwester hatte ihr Haus in Worms verkauft und ihre Möbel hierher gebracht. Bald fand dann auf dem Rotbuchhof ein Gartenfest statt. Die Gutsnachbarn waren geladen und alle Familien aus der Kreisstadt, mit denen man Verkehr wünschte.

Lothar von Brandt war mit Schwester und Schwager auch gekommen, und im Park trank man Kaffee; eine Kapelle ließ dazu lustige Weisen ertönen.

Es gab unter den Gästen viele hübsche Mädchen und junge Frauen, aber Isabel war doch die Schönste, und die unverheirateten Männer machten ihr in einer Weise den Hof, die Lothar von Brandt anseuerte, noch heute sein Glück zu versuchen.

Nach dem Kaffee fand er sich zu ihr, raunte ihr zu, er habe ihr etwas Wichtiges mitzuteilen.

Sie machte neugierige Augen.

„Dann sagen Sie es mir doch!“
 „Es darf kein Lauscher in der Nähe sein, denn noch ist's ein Geheimnis, das ich streng hüte.“

„Dann gehen Sie in das Gartenhäuschen, ich werde Sie erwarten dort.“

Er verneigte sich. Auf verschiedenen Wegen trafen sie am Gartenhäuschen zusammen, traten gemeinsam dort ein.

„Nun?“ fragte sie gespannt, als sie in dem kühlen Raum standen, dessen Fenster jetzt halb überrannt waren von wildem Wein.

Er schaute sie an. Wie hinreißend sie aussah!

Durfte er es wirklich wagen, seine Hand nach ihr auszustrecken, sie zu begehren?

Er dachte an die Zwillingsschwester, die ebenso jung und fast ebenso schön war wie Isabel, nach der ein ganz Plumper, gewöhnlicher Mensch Verlangen getragen hatte und nicht etwa dafür ausgelacht worden, sondern erhört worden war.

Der Gedanke ermutigte ihn.
 Sie sah ihn noch immer an.

„Sprechen Sie doch, bitte, ich bin schon übergespannt vor Neugier.“

Er mußte lächeln, aber seine Beklemmung wich.

„Fräulein Isabel, ich habe Sie lieb, so lieb, daß ich es Ihnen in Worten gar nicht beschreiben kann, und das mußte ich Ihnen sagen.“

Ihre Augen lachten ihn sonnig und strahlend an.

„Ich glaube, ich habe Sie auch sehr lieb!“

Sie sprach es nicht scheu und leise, es klang eher wie ein Jubeln.

Er riß sie an sich, hob sie hoch wie eine Feder und setzte sie dann ganz vorsichtig nieder.

Er wagte es nicht, sie zu küssen. Zu schön schien sie ihm.

Er mußte erst wieder an Max Gehrke denken, ehe er den Mut faßte.

Was Max Gehrke konnte, das konnte er auch.

Er erstreckte sie fast mit seinen Küssen.

Sie lachte: „Vater wird staunen und Tante auch.“

Er umfaßte sie fester.

„Vergott im Himmel, bin ich glücklich!“

Sie küßten sich und vergaßen die ganze Welt um sich herum.

Endlich riß sich Isabel aus Lothars Armen.

„Nun wollen wir zu den andern gehen.“

Sie verließen das Gartenhäuschen und schritten langsam nebeneinander her, und wenn sie sich auch nicht umfaßten, so liebkosten sich doch ihre Augen voll Zärtlichkeit.

Durch die Gäste drängte sich plötzlich Isabel und zog

den sie weit überragenden Lothar von Brandt an der Hand nach.

Man blickte erstaunt auf die Beiden.

Isabel umhakte den Vater mit einer Lebendigkeit, als wollte sie ihn erwürgen.

„Vater, ich liebe ihn, ich liebe ihn viel mehr als meinen pobre Bonito!“

Ein paar Gäste lachten, fanden die Natürlichkeit Isabels reizend.

Franz Herbert reichte Lothar von Brandt die Hand, schüttelte sie kräftig.

„Werden Sie glücklich mit meiner kleinen Wildblaze!“

Er winkte der Musik. „Tusch blasen für das Brautpaar.“

Alles drängte herzu, um zu gratulieren. Die jüngeren Herren blickten neidisch. Lothar von Brandt war ja in ihren Augen schon ein alter Krauter. Nun hatte man Unterhaltungsstoff.

Franz Herbert ließ Sekt bringen, es sollte heute lustig auf dem Rotbuchhof zugehen. Er feierte seine Rückkehr in die Heimat und verband nun gleich die Verlobung seines einzigen Kindes damit.

Um neun Uhr, nach einem guten, kalten Nachteffen, fuhren die Gäste fort.

Auf dem Rotbuchhof aber feierten, nachdem die Gäste fort waren, alle, die durch Familienbände zu den beiden Liebenden gehörten, noch einmal unter sich. Man stieß an auf Du und Du — der Bildhauer trank sich einen netten Schnipps an.

„Wenn ich die Isabel so anschau, muß ich ehrlich gestehen, Herrschaften, daß mir meine Frau nicht mehr gefällt, ich bin gründlich mit ihr hereingefallen!“

Greta lachte am lautesten.

Eine kam ins Zimmer. Sie mußte mit allen anstoßen.

Als ihr Glas gegen das Isabels anklang, sagte sie gerührt: „Meine ergebensten und herzlichsten Glückwünsche. Sie und Herr von Brandt passen zueinander, das freut einen, das gibt wenigstens keine Messalina.“

Sie trank und verließ in dem Bewußtsein, sich gut und gebildet ausgedrückt zu haben, das Zimmer.

Greta prüftete nun los.

„Euer gutes Faktotum hat sich ja was geleistet! Was weiß sie denn von der einem ausschweifenden Lebenswandel ergebenen ersten Gemahlin des römischen Kaisers Claudius, der berühmten Messalina? Sie prüftete von neuem los.“

Helene Kornelius erklärte halb ärgerlich, halb lachend: „Eine Mottebusch liebt es, möglichst oft Fremdwörter anzuwenden. Ich habe bisher leider vergebens versucht, ihr die Unsitte abzugewöhnen, und habe es aufgegeben. Ich glaube mich jetzt nicht zu irren, wenn ich annehme, daß sie sagen wollte: „Wenigstens gibt es keine Mißheirat, keine Mesalliance.“

Ihre Erklärung löste eine Lachsalve aus, die laut und froh durch die weit offenen Fenster hinausklang in den warmen Sommerabend.

13. Kapitel.

Zwei Wochen war Lothar von Brandt nun schon mit Isabel verlobt, und er besprach sich mit seiner Schwester, daß er nun eigentlich damit beginnen müsse, Franz Herbert mit seiner anderen Tochter auszuföhnen.

Er saß mit der Schwester und dem Schwager im Garten-salon beisammen bei einem Täßchen Kaffee und verschiedenen Likören.

Martin Potter bemerkte mahmend: „Mischt euch da nicht ein, Kinder! Herbert und die Geheimrätin werden schon wissen, warum sie so unerbötlich sind und den Namen dieser Alice nie erwähnen. Sie wird es zu arg getrieben haben. Ich rate euch, kümmert euch nicht darum. Ich habe es immer mit dem Sprichwort gehalten: Was dich brennt, das laße nicht! Trinken wir lieber noch ein Schnäpschen.“

„Du bist ein abscheulicher Realist, Martin,“ wies ihn seine Frau zurecht. „Und ein Egoist bist du auch. Aber Egoisten können Menschen, die Herz und Gefühl haben, nicht überzeugen.“

Lothar sah den Schwager an.

„Erstens will ich meiner kleinen Isabel eine freudige Ueberraschung bereiten dadurch, daß ich ihr die Schwester wiedergebe, und zweitens möchte ich nicht, daß die Familie Gehrke in den jetzigen Verhältnissen bleibt, wegen der Verwandtschaft. Und drittens: Mag sich Isabels Zwillingsschwester auch unbegreiflicherweise in diesen Gehrke verliebt haben, mit ihm durchgebrannt sein, so ist sie doch keine verächtliche Person. Ihr reines, feines Gesichtchen, ihre klaren Augen bürgen dafür. Ihre verblüffende Ähnlichkeit mit meiner geliebten Isabel aber ist schon allein ein Grund, etwas für sie zu tun, auch wenn es sonst keinen anderen gäbe,“ erklärte er.

„Es ist gewissermaßen sogar meine Pflicht, diese Angelegenheit zu ordnen,“ fuhr Greta kopfnickend fort.

Ihr Mann brummte: „Dummes Zeug. Fast jede Familie hat irgendwo in einer dunklen Ecke ein schwarzes Schaf sitzen und ist froh, wenn die lieben Nächsten nichts davon sehen und hören. Und nun meint ihr beide noch ein gutes Werk zu tun, wenn ihr das Herbertsche Familienschatz zur allgemeinen Besichtigung aus seiner dunklen Ecke herausholt. Verbrennt euch die Finger nicht! Laßt die Alice mit ihrem Gehrke, wenn sich die beiden nicht von selbst melden, in ihrer Existenz. Vielleicht wollen sie es gar nicht anders haben als jetzt.“

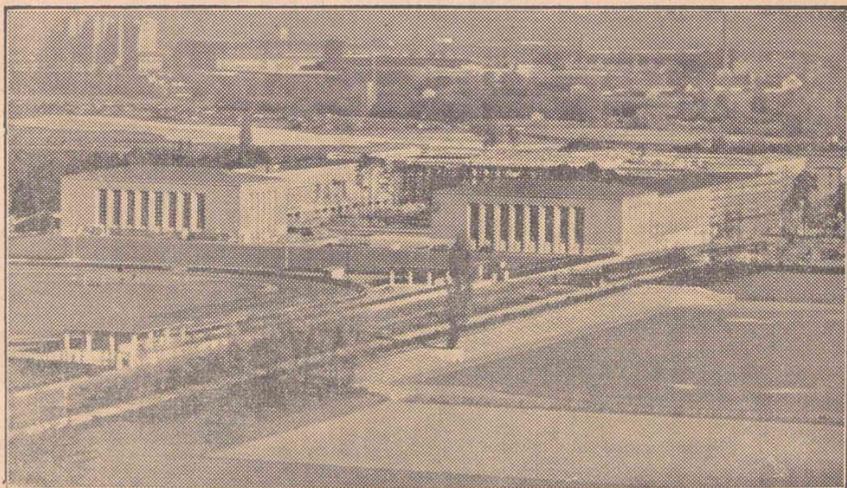
Gretas hübsches Gesicht sah nach diesen Worten ganz eifrig aus.

„Du hast überhaupt kein Herz!“
 „Meinst du wirklich, Greta?“ Er machte eine entsetzte Miene. „Aber da will ich doch mal den Doktor fragen und mir, wenn nötig, eines einsehen lassen. Hoffentlich verliebt sich dann das Herz nicht in irgendein Mädel, das netter, schöner und lieber ist als du Garstmichel.“

Sie lachte. „Trink doch ein Likörchen, und dann trolle dich, mich dich nicht mehr ein.“

Martin folgte bereitwillig dem Rat seines Ehegesponnes.

Von der Tür her rief er noch: „Wißt ihr denn, ob sich das Paar überhaupt helfen lassen will? Lothar hat ja das Frühstücksbild im Wohnwagen gemalt, und ich meine,



Blick auf die Reichsakademie für Leibesübungen.

wenn sich Isabels Schwester in dreier Umgebung, in dem dreckigen Mantel und bei dem Mann wohlfühlt, wär's eine Sünde, den Versuch zu machen, sie da rauszuholen zu wollen. Es heißt: „Seh' eine Kröte auf einen goldenen Stuhl, sie hüpfst doch wieder in den Puhl!“ Sie ist wahrscheinlich so ein bißchen danach veranlagt; also laßt ihr das Vergnügen.“

Er schloß schleunigst die Tür hinter sich, denn Greta hob drohend und zum Werfen bereit die Rechte mit der noch halbgefüllten Kaffeetasse.

Lothar seufzte komisch.
„Dem Himmel sei Dank, daß er raus ist; in esiner Gegenwart kann man kein vernünftiges Wort miteinander reden.“

Noch lange saßen die Geschwister beisammen und be-rateten.

So ward zuletzt der Plan gefaßt, daß Greta bei der Geheimrätin, Lothar bei Franz Herbert mit der beabsichtigten Mission beginnen sollten. Für den nächsten Tag hatten sich die Rotbucher zu Tisch angefaßt; da wollte man den ersten Vorstoß wagen.

Greta wollte zuerst bei der Geheimrätin, die sie nun auch Tante Helene nennen durfte, den Anfang machen.

Die Rotbucher kamen sehr vergnügt. Auf Isabels Schulter saß Dro, der nicht dabeim bleiben wollte.

Während man speiste, wurde Dro in ein Zimmer gesperrt, in dem er nicht allzuviel anrichten konnte, aber man hatte nicht darauf geachtet, daß ein Fenster ein wenig offen stand, und nun war Dro, der sich gelangweilt hatte, ent-wischt.

Endlich fand man ihn, er saß in einem Akazienbaum hinter dem Hauptgebäude des Gutes.

Isabel rief und lockte ihn. Dro aber dachte nicht daran, seine Freiheit aufzugeben.

Die Geheimrätin suchte die Achseln.

„Diese im wahren Sinne des Wortes Affenkomödie fenne ich schon von Worms her, und auf dem Rotbuchhof sieht sie Sennor Dro auch öfters in Szene. Wenn Isabel seine Gegenwart nämlich sehr dringend wünscht, ruft sie ihn „Sennor Dro“, und wenn sie genug geschmeichelt und gerufen hat, erbarmt er sich. Manchmal klettert sie ihm auch nach in die Bäume! Jedenfalls habe ich keine Lust, dem neidischen Spiel von Sennorita Isabel und Sennor Dro zuzuschauen.“

„Dann mache doch in meinem Zimmer dein Ver-dammungsritzenchen, Tante Helene,“ schlug Greta vor, der jetzt die passende Gelegenheit gekommen schien, ihr Heil zu ver-luchen.

Helene Kornelius ließ sich nach dem Essen niemals lange Sitten, sich ein wenig auszuruhen.

Isabel rief in den schmelzenden Tönen: „Dro, querido Sennor Dro!“ worauf ihr, von dem braunhaarigen Ge-schickel geworfen, ein kleiner Akt gegen den Kopf bog.

(Fortsetzung folgt.)



Damen-Bedienung
Alleinverkauf der bewährten
Lloyd-Sonnenschutz-Präparate
Strand-Drogerie (Die Fachdrogerie)
Gustav Mitzscherling, nur gegenüber dem Rathaus

Konditorei und Café
„Westend“
Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Jeder Juister Kurgast
muß einmal **NORDERNEY** und dann selbstverständlich die so herrlich am Meer gelegene
Siechen-Bierstube
(größte Seeterrasse der Insel!)
in **Strandhotel Kaiserhof** besuchen!
Das weltberühmte **Siechen hell und dunkel**
1/20 25 Pfg., 1/20 50 Pfg., dazu die delikatsten
Rostbratwürste frisch vom Rost.

Domäne »Loog«
Herrlicher Ausflug durch die Dünen oder vom Strande aus!
Kaffeewirtschaft, frische Milch von eigenen Kühen, Milch in Satten usw.
Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.
Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.
Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

Hotel Deutsches Haus
Robert Meinberg
Norden in Ostfriesland
Telefon 2025
Autogarage mit Einzelboxen
Das führende Haus am Platze unter neuer Leitung hält sich als Ausgangsstation zu den Inseln bestens empfohlen

Färberei und Wäscherei
Barghoorn · Emden
färbt, reinigt, plissiert, wäscht
Annahmestelle für Juist
Schmidt's
Strand- und Badeartikel, Bahnhofstraße
Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgeliefert

SEEHUND, Juister Bitterlikör
männlich weiblich
Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor
U. Groenefeld, Norden
Gegr. 1880

C. B. Freese
Norden, Westerstr. 85
Fernsprecher 2046
Auto-Vermietungen
Garagen

Oefen u. Herde
Haus- u. Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge
Baubeschläge
H. Bünting
Norden
Fernruf 2375

Jan Oellerich
Sämtliche Badeartikel
Spielwaren
Schokoladen
Konfitüren
Große Auswahl in
Andenken aller Art.

Bürobedarf
Otto G. Soltau, Norden

Hermann Thof, Norden
Kind- und Schweine-Schlachtereien
Fabrik feiner Wurstwaren
Fernsprecher Nr. 2373

Reitstall Juist
Erstklassige Verleihpferde
Pensionsstallungen
Tägliche Ausritte am Nordseestrande
Gerh. Heyken, Billstraße 8, Fernsprecher 194



Halte den geehrten Gästen meine
Bahnhofswirtschaft,
gemütliches Lokal,
und die **Pension Inselrose**
bestens empfohlen.
Telefon 125 **Gerhard Rose.**

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke
Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt
Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen. Fernsprecher Nr. 176

Fluttabelle und Badezeiten vom 31. Juli bis 16. August			Norddeich—Juist und zurück		
Datum	Hochwasser	Badezeiten	August	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
31. Fr.	8,35 21,18	7,00—9,00 17,00—19,00			
1. So.	9,40	7,00—11,00	4. Di.	D 12.15 M 13.00	D 9.30 M 10.45
2. Sg.	10,33	7,00—11,00	5. Mi.	D 13.00 M 14.20	D 9.45 M 10.45
3. Mo.	11,20	7,30—11,30	6. Do.	D 13.35 M 14.20	M 9.45 D 10.45
4. Di.	12,04	8,00—12,00	7. Fr.	M 13.15 D 14.20	M 10.45 D 11.45
5. Mi.	12,45	9,00—13,00	8. So.	— M 13.15	M 14.45 D 12.15
6. Do.	13,28	9,00—13,00	9. Sg.	D 14.45 M 13.15	M 15.15 D 12.45
7. Fr.	14,06	9,00—13,00	10. Mo.	D 15.00 M 13.15	M 15.30 D 13.15
8. So.	14,48	11,00—15,00	11. Di.	D 16.00 M 17.15	M 15.30 M 5.15
9. Sg.	15,32	12,00—16,00		M 18.45 D 17.15	M 16.00 D 14.30
10. Mo.	16,17	13,00—17,00			
11. Di.	17,15	13,30—17,30			
12. Mi.	18,40	15,00—19,00			
13. Do.	20,11	15,00—19,00			
14. Fr.	8,44 21,30	7,00—9,00 17,00—19,00			
15. So.	9,48	7,00—10,00			
16. Sg.	10,42	7,00—11,00			

Und nach dem Abendessen gehen wir zum
HOTEL ITZEN
und trinken dort in der herrlichen grünen Veranda die bestgepflegten Biere u. Weine
Im Anstich:
DORTMUNDER UNION **HAAKE BECK**
RADEBERGER **MÜNCHENER**
PILSNER **LÖWENBRÄU**
Gern besuchtes und beliebtes Bier- u. Weinlokal ohne Musik

HOTEL-PENSION
Worch und Haus Worch
Besitzer: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister.
In sämtl. Zimmern fließendes warmes und kaltes Wasser. Zentralheizung. Anerkannt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch (auch für Gäste, welche Privat wohnen). Bestgepflegte Biere und Weine nur erster Firmen.
Fernsprecher Nr. 118

Kreis- und Stadtparkasse, Norden
Nebenstelle Juist bei J. de Vries & Co.
Fernsprecher Juist Nr. 105
Annahme von Spareinlagen und Saisongeldern
Kostenfreie Führung von Guthabenrechnungen
Eintlösung von Reisekreditbriefen

Briefkassetten
Otto G. Soltau, Norden

Steinbömer Gelb
überall immer frisch

Juist, 2. August. Die kürzlich veranstaltete Straßen-sammlung für die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger erbrachte den Betrag von 246 RM. Die auf Juist stationierten beiden Rettungsboote „Ost“ und „West“ sind für die Rettung Schiffbrüchiger aus dem Gewässer der Watten in der bestehenden Form unentbehrlich, was vor Jahren der Einsatz bei der Strandung der „Annemarie“ in Haaks Gat bewies. Wie es heißt, sollen in zwei Jahren auch auf Juist Motorboote Verwendung finden.

Juist, 2. August. Die Badeverwaltung veranstaltete für die Kurgäste am Sonnabend eine stimmungsvolle Fest-lichkeit, die besonders für die vielen Kinder der Kurgäste ein-drucksvoll aufgezo-gen war. Gegen Dunkelwerden marschierten die Teilnehmer vom Kurplatz mit Musik und hellerleuchteten Lampen durch den Ort auf die hohen Norddünen, wo alles voller Spannung die Vorgänge auf dem breiten Strande betrachtete. Als bald setzte das Feuer-werk mit einem prächtigen Feuer-schwarm verschiedenster Raketen ein, die das Meer und die Brandung phantastisch überleuchteten. Drehbare Spindelkörper, Reihenfeuer und bunter Funkenregen hüllten den Badestrand in ein sprühendes Farbenwunder, das in bengalischen Lichtern, die zum Teil in der Flut aufgestellt wurden und so eine besonders her-vortretende Rückspiegelung erzeugten, den schönen Abschluß fand. Leider konnte die angekündigte Korf-fahrt mit den Tri-fli-dampfern an dieser Feuerzenerie nicht teilnehmen.

Hauptschriftleiter: Otto G. Soltau, Norden.
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto G. Soltau, Norden
Druck und Verlag: Otto G. Soltau, Norden.
D.-A. Juni 1936: 330
Preisliste Nr. 1 vom 1. 6. 35 ist gültig.

AUSFLUGSORT LOOG
Restaurant u. Café „Zur freien Aussicht“
Besitzer: M. Saathoff * Fernruf 133
Bequem in 15 Minuten zu erreichen. Herrliche Aussicht in die Dünen und aufs Wattenmeer
Wagen zu Lustfahrten

NORDERNEY
Immer wieder
Besuchen Juister Gäste bei einem Ausflug nach Norderney das an der Hafen-Landungsbrücke gelegene Restaurant
„WARTEHALLE“
Bei zeitgemäßen Preisen finden Sie jederzeit kalte und warme Speisen, gepflegte Biere, Kaffee, Tee, Fleischbrühe etc.

Central-Hotel, Norden
D. D. A. C.
Fernsprecher 2318 Im Mittelpunkte der Stadt, 2 Minuten vom Bahnhof nach Norddeich. Feinstes und größtes Restaurant am Platze. Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft.
Auto-Garage
C. Carstens, Inhaber: A. Carstens Wwe.

Elegante Herren-Bekleidung

in unübertroffener Auswahl.

Spezial-Abteilung: Qualitäts-Schuhwaren

Allein-Verkauf der Marken Mercedes und Dr. Diehl

Anerkannt billige Preise!

T.F. DAMM, Norden

Fernsprecher 2328

Auswahlsendungen gerne zu Diensten

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Gemütliches Bier- u. Weinlokal. Erstklassiger Mittagstisch zu soliden Preisen. Eigene Gespanne für Lust-, Jagd- und Extrafahrten.

Ganzjährig geöffnet.

Dampf-Bäckerei und Konditorei
verbunden mit einem Café

von

H.O. Habbinga

empfiehlt

täglich frische Back-
und Konditorwaren

N. 4711.

Rudolf Haars

Damen-, Herren-Frisiersalons

elektrische Fuß-, Handpflege

Parfümerie | Fernsprecher 207

Strandstraße und Wilhelmstraße

Jeder Kurgast liest

das neue Juister

Inselbüchlein

von Ulla Tiedge

Zu haben in der Buchhandlung **Urends, Strandstraße**
für **1,- RM.**

Juister Bank e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)
Postscheckkonto Hannover Nr. 71222 / Telefon Nr. 147

Kostenlose Geld-Aufbewahrung

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

**Einlösung von Reisekreditbriefen und Registermark-
reiseschecks**

Oldenburgische Landesbank (Spar- & Leihbank) A.-G.

Filiale Norden

Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte

Geschäftsstelle Juist:

W. Altmanns, Wilhelmstraße 50

Im Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstraße 39

sind die Kinder bei bester Verpflegung und
liebvoller Behandlung gut aufgehoben.

Gegründet 1911 Fernruf Nr. 152

Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Täglich große Auswahl in Konditorei- u. Backwaren

*

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes
ältestes Café am Platze
und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

*

Besitzer:

D. Schmeertmann

Conditorei und Café

Frau Gerhd. Habbinga Wwe.

Adolf-Hitler-Str. 14 **Schlachterei** Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren

la. Qualität

Solide Preise

Aufmerksame Bedienung

Eigene moderne Kühlanlagen.

„Sturmklause“

Einzigste alkoholfreie Café-Wirtschaft
Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen
empfiehlt:

**la. Kaffee, Gebäck, Milch u. s. w.
Spezialität: Eisegekühlte Getränke
und dicke Milch in Satten.**

„Giftbude“ Restaurant und Café

Herrlich gelegen am Familien-Badestrand an der Osttreppe.
Freier Ausblick auf die Nordsee und das gesamte Badeleben.

Täglich nachmittags 4 Uhr!

Kaffeekonzert und Tanz mit Uebertrag auf die Seeterrasse!

**4 Vollmer's
die Kapelle der Sonderklasse.**

Täglich abends 8 1/2 Uhr:

Fred Wilms

der heitere Vortragsmeister. „Lachende Kunst“.

Eigene Konditorei! Mäßige Preise! Eintritt frei!
Jeden Donnerstagnachmittag 4 Uhr Kinderfest!

Reise- und Verkehrsbüro

Reinhd. Behrends, Bahnhofstr. Fernsprecher Nr. 175
Täglicher fahrplanmäßiger Dienst Juist-Norderney.

Benutzen Sie bei Ihrer Heimreise Ihre Urlaubskarte für
eine Seereise von Juist über Norderney-Helgoland-Bremer-
haven-Bremen.

Ausflüge - Rundflüge - Wagenfahrten Täglicher Anschluß-
dienst zum Flugplatz, Abfahrt vom Reisebüro. Auskunft -
Flugscheine - Prospekte.

Drucksachen aller Art

Liefert schnell, sauber und preiswert

Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6.

Fachgeschäft

für Schmuck, Uhren und Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstraße 17

Fernsprecher Nr. 134

Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

**Fachgeschäft für Oefen, Herde
Wand- und Fußbodenfliesen**

Tilemanns Privat-Kinderheim

In meinem Erholungsheim finden Kinder gebildeter Familien
freundliche Aufnahme, gewissenhafte Aufsicht,
vorzügliche Verpflegung

Näheres durch Prospekt. Beste Referenzen aus allen Teilen
Deutschlands

Fr. Emilie Tilemann

Vorsteherin und Besitzerin / Hugo-Droste-Str. 1

Das See-Aquarium

und die große Muschelsammlung
der Badeverwaltung im Loog

ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr
und von 15-18 Uhr

Kein Kurgast versäume diese Sehenswürdigkeit



befriedigt immer, auch den
verwöhntesten Geschmack.

Stets frische Lieferungen bei

B. Hollander

Strandstr. 17 Fernruf 134

H. Wessels

Strandstraße
Rind-, Kalb-, Hammel-
u. Schweineschlachtere

**Beste Bezugsquelle für
Fleisch- und Wurstwaren**

Eigene Kühlanlagen, ff. Aufschnitt

Fernruf 165



Auskunft und Fahrpläne

Der kürzeste und billigste Reise- weg nach der Nordsee-Insel Juist führt über Norddeich

35

Ganzjährige Dampferverbindung mit direktem Anschluß
an die D- und Eilzüge

**Auto-Großgaragen am Dampfer-Anleger
(Mole) in Norddeich**

kostenlos durch die

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 264

Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 188

**Fordern
Sie nur
Doornkaat
denn er ist so gut,
daß er nach-
geahmt wird**

**Aber unerreicht
im Geschmack
und von
hervorragender
Bekömmlichkeit
ist und bleibt
Doornkaat
seit 130 Jahren**



Doornkaat
Aktiengesellschaft
Norden